Kunstsprache für Fantasyroman

@Ashcloud
Die alte Sprache (vielleicht fällt mir noch ein kreativerer Name ein) ist in meiner Fantasywelt so etwas ähnliches wie Latein in unserer Welt es im Mittelalter war, wenn auch nicht so sehr verbreitet. Sie ist vor allem die Sprache von Gelehrten, die sich mit verbotenen Schriften über die Magie beschäftigen, und der Priester, also ist dein Hexenmeisterbild sogar ziemlich treffend.
Statt auf ein altes Volk (Rom in unserer Welt) geht diese Sprache aber ursprünglich auf die Götter zurück, welche unter anderem die Menschheit erschufen und versklavten, bevor sie sich gegenseitig auslöschten.
Ich hab die Sprache bewusst etwas härter gestaltet, weil das zu den mächtigen und grausamen Göttern passt.
Zu dieser Mythologie hab ich schon mal eine Art Essay verfasst und in die Werkstatt gestellt. Das kannst du hier finden.

@Maddalena
Das mit dem Leser nicht überfordern behalte ich im Hinterkopf, aber ich glaube kaum, das das ein Thema wird, weil ich die Sprache nur sporadisch einsetze und meist sofort auf Deutsch erkläre. Ist eher so ein Bonus um die Atmosphäre zu stärken.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de